

AnimalHoarding in Potsdam-Mittelmark



Am 22.01.2011 wurden die beiden ersten Vorstandsvorsitzenden des Tierhilfsnetzwerk Europa e.V. von Anwohnern auf einen Fall von AnimalHoarding in Brandenburg aufmerksam gemacht.

Die Informationen über eine alleinstehende Frau, die mit über 30 Hunden und diversen Huftieren auf einem abgelegenen und verwahrlosten Grundstück hauste, gaben uns Anlass genug dem Hof einen Besuch abzustatten.

Dort befanden sich nach ersten Schätzungen von Wiebke Schoon (2. Vereinsvorsitzende) weit über 30 Hunde, einige Huftiere und vermutliche noch andere Kleintiere in einem sehr schlechten Zustand.

Schon aus großer Entfernung konnte man den stechenden Geruch von Tierkot und Müll wahrnehmen. Als die Tierschützer am Grundstück ankamen, erstreckte sich vor ihnen eine schmutzige, verwilderte und völlig überfüllte Zwingeranlage mit abgemagerten, ängstlichen, kranken und teilweise behinderten Hunden aller möglicher Rassen. Neben vielen großen Rassehunden wie Afghanen und Barsois waren zahlreiche kleine Mischlingshunde zu sehen. Diese große Anzahl an Hunde erklärt sich in erster Linie dadurch, dass die verantwortliche Frau keine Kastrationen ihrer Tiere hat durchführen lassen. Es ist möglich, dass ein Zuchtinteresse bestand.

Nachdem einige aussagekräftige Aufnahmen der vorliegenden Situation gemacht werden konnten, nahm Anne Fünfstück (1. Vereinsvorsitzende) wenig später Kontakt zur zuständigen Amtstierärztin Petra Thiem auf, die mit diesem Fall schon vertraut war. In einem kurzen Gespräch wurde die Besichtigung des Geländes durch Frau Thiem und den Leiter des Ordnungsamtes beschlossen, welche am 01.02.2011 auch durchgeführt wurde.

Nach Einschätzung von Frau Thiem war schnelles Handeln und die Verwahrung der Tiere dringend von Nöten. Kurzerhand wurden dann durch den Tierhilfsnetzwerk Europa e.V. und andere Tierschutzvereine und Tierheime vorsorglich Plätze für die bis zu diesem Zeitpunkt begutachteten Tiere organisiert und eine Beschlagnahmung wurde für den kommenden Tag, den 02.02.2011 angesetzt.

Am Mittwochmorgen gegen halb zehn suchte die Amtstierärztin Frau Thiem mit Fachpersonal aus zwei nahegelegenen Tierheimen, dem Ordnungsamt und der Polizei das Grundstück der AnimalHoarderin auf und besprach mit dieser die rechtliche Situation und die Beschlagnahmung der Tiere. Die Tierhalterin zeigte sich kooperativ und unterzeichnete die freiwillige Abgabeerklärung der Hunde.



Dann begann der Tiertrainer und Betreiber des Tierheims Hoher Fläming, Mario Lindenborn mit der Befreiung der unzähligen Tiere. Zwinger für Zwinger wurden zuerst die Hunde erfasst und zu einem nahegelegenen Bauernhof verbracht, wo sie versorgt und dann an die beteiligten Tierheime übergeben wurden.

Viele Stunden verbrachte Mario Lindenborn mit seinem Sohn und den Mitarbeitern des Tierheims Tierschutzverein Brandenburg u. U. e. V., sowie Anne Fünfstück und andere engagierte Tierschützer auf dem Hof, um zuerst die Tiere in den Außengehegen und dann noch diverse Hunde und Katzen aus dem Wohnhaus der Tierhalterin zu befreien.



Bis in die späten Abendstunden dauerte das Verladen und Versorgen der Tiere, sowie die Übergabe an die teilweise mehrere hundert Kilometer angereisten Tierschutzorganisationen und Tierheime. Am Ende des 02.02.2011 zählten die Tierschützer über 50 Hunde, 6 Katzen, 2 Pfauen und 4 Lamas, die Sie in ihre Obhut übernommen hatten.



Am Folgetag dem 03.02.2011 versammelten sich erneut Mario Lindenborn samt Sohn, die Amtstierärztin Petra Thiem und hilfsbereite Anwohner auf dem Bauernhof, um die Versorgung der noch nicht abgeholt Tiere zu gewährleisten. Als sich Petra Thiem und Mario Lindenborn kurzerhand entschieden, dem Grundstück der Tierhalter noch einmal einen Besuch abzustatten, konnten Sie ihren Augen kaum glauben. Über Nacht hatte die Tierhalterin wieder „neue“ Hunde in den Zwingern untergebracht, welche Sie nach eigener Aussage am Vortag vor den Tierschützern versteckt hatte. Darunter eine große Zahl von Afghanen und Barsois, sowie anderen kleinen und mittelgroßen Hunden. Völlig überrascht begannen die Tierschützer erneut mit der Befreiung und Verladung der 23 neu entdeckten Hunde. Außerdem übernahmen sie über 10 Kaninchen, 3 Enten und eine Gans, die zur Vermittlung an Tierheime in den nahegelegenen Bauernhof abtransportiert wurden. Nachdem auch am Freitag die Versorgung und Abholung der Tiere durch die Tierschützer, die Amtstierärztin und den Tiertrainer organisiert wurde, konnten am Samstag den 05.02.2011 dann die letzten 23 Hunde zu ihren neuen

Übernahmestellen gebracht werden.

Eine kleine Anzahl an Huftieren - darunter Pferde, Ponys, Rinder und eine Ziege- wurden der Frau zur eigenständigen Veräußerung noch für eine Frist von 14 Tagen überlassen. Diese Vermittlung wurde durch das zuständige Veterinäramt begleitet und überprüft.

Dank der guten Zusammenarbeit von überregionalen Tierschützern mit dem Veterinäramt, konnten über 100 Tiere aus dieser schlechten Haltung an fachkompetente Tierschützer, Tierheime und Tierschutzorganisationen übergeben werden. Nach einer tierärztlichen Betreuung und der artgerechten Ernährung und Pflege, werden die Tiere in liebevolle Endstellen vermittelt, wo es Ihnen endlich besser gehen soll.

Das Team des Tierhilfsnetzwerk Europa e.V. bedankt sich bei allen Beteiligten Organisationen und dem Veterinäramt Potsdam-Mittelmark, für das engagierte Eingreifen und die wunderbare Kooperation.

Anne Fünfstück

Wenn Sie uns finanziell unterstützen möchten, damit wir einige der Unkosten für diesen Fall übernehmen können, spenden Sie bitte an:

Kontoinhaber : Tierhilfsnetzwerk Europa e.V.

Kontonummer: 41 033 104 00

BLZ: 120 800 00

Bank: Commerzbank

IBAN: DE30 12080000 4103310400

Swift-BIC: DRES DE FF 120

Verwendungszweck: AnimalHoarding in Brandenburg

Bei Frage oder Anmerkungen stehen wir Ihnen gern jederzeit zur Verfügung unter:

Mail: [info\(at\)tierhilfsnetzwerk-europa.de](mailto:info@tierhilfsnetzwerk-europa.de)

Web: www.tierhilfsnetzwerk-europa.de

